

Verwaltungsgerichtshofes je 15 000 Mark erhalten. Die militärische Höchst Pension in Bayern beträgt zurzeit der früheren langjährige kommandierende General des 2. Armeekorps in Würzburg, General der Kavallerie a. D. Emil von Kynander, mit 19 485 Mark. Die höchste Zivild Pension in Bayern beträgt nach der Uebergangszeit in Bayern 11 250 M.

Scheimess Verfahren gegen den Susumer Bürgermeister.

Gegen den Oberbürgermeister Dr. jur. Lothar Schilling in Susum hat die Staatsbehörde ein formales Verfahren mit dem Ziele der Amtsentsetzung eröffnet. Gegenstand der Anklage sind drei von Dr. Schilling verfasste Zeitungsartikel, ein Aufsatz über die Stufen des Patriotismus in der „Hilfe“, sowie das anonym erschienene Buch: „Die Reaktion in der preussischen Verwaltung“ vom Bürgermeister A. D. in B., als dessen Verfasser der Angeklagte ermittelt sei. Besonders verstimmt hat in den regierenden Kreisen das anonym erschienene Buch: „Die Reaktion in der preussischen Verwaltung“. Darin ist in allen Einzelheiten dargestellt, wie die Reaktion gemacht wird, bis auf die landrätliche Organisation der Kriegervereine usw. Die einleitenden Kapitel über den Geist des Korpsstudententums, die Charakteristika unseres, die Verwaltung beherrschenden Kleinadel usw., werden geradezu für spätere Zeiten kulturgeschichtliche Bedeutung haben. Die „freie Studentenschaft“ in Berlin hatte das Kapitel über das Korpsstudententum in ihren „Freistudentischen Blättern“ abgedruckt, womit dann die Mahregung dieser Gruppe angefangen hat. Damals hatte ein Freiherr von so und so, der schon Referendar ist, im Namen des S. G. geantwortet: „Wir sind die legitimen Herren im preussischen Staate!“ Die „Frankf. Ztg.“ berichtet u. a.: „Das tollste bei der Sache ist, daß man das eingeleitete Verfahren gegenüber dem Angeklagten ausdrücklich als geheim gekennzeichnet hat. Man will einen Familienvater brotlos machen, aber er darf nicht darüber sprechen. Er soll von der preussischen Disziplinargerichtsbarkeit im stillen abgetan werden. Doch dies nicht genügt, dafür wird die liberale Presse sorgen.“

Britisch-koloniale Vorzugszölle.

Das System der britisch-kolonialen Vorzugszölle ist solange unbedenklich und, vom britischen und britisch-kolonialen Standpunkte, einwandfrei, als dadurch die Ausfuhr solcher englischen Erzeugnisse nach kolonialen Märkten erleichtert wird, die in den Kolonien entweder gar nicht oder doch nur in ganz geringfügigem Umfange hergestellt werden. Sobald in den Kolonien selbst leistungsfähige Industrien entstehen und ihrerseits für ihre Erzeugnisse Absatz suchen, stellt sich die Sache anders. In dem dann notwendigerweise einsetzenden Wettbewerbs zwischen britischen und kolonialen Industrien derselben Warenart sind die letzteren zweifellos benachteiligt. In solchem Falle befindet sich die aufstrebende kanadische Wollindustrie. Die durch den Vorzugszoll auf britische Wollwaren geschaffene Ungunst der Verhältnisse ist dort so groß, daß die Vereinigung kanadischer Fabrikanten bei der Regierung in Ottawa vorstellig geworden ist und um Erhöhung des auf britische Wollwaren gelegten Einfuhrzolles ersucht hat. Der Premierminister Laurier hat die Betenten abschlägig beschieden, mit dem Bemerkten, daß die Preissteigerung, die eintreten

würde, wenn die Regierung dem Ersuchen entspreche, im Lande hohes Blut machen würde. Es erscheint fraglich, ob sich die Interessenten bei dieser Antwort beruhigen werden; jedenfalls beweist ihr Vorgehen, daß der britische Vorzugszoll in den britischen Kolonien nicht immer gern gesehen ist, vielmehr nicht selten als eine recht drückende Last empfunden wird, die die eigenen wirtschaftlichen Interessen schädigt.

Kleine politische Nachrichten.

Die liberianische Gesandtschaft wurde in Begleitung des Geschäftsträgers von Liberia, v. Schön, empfangen, sie überreichte ein Schreiben des Präsidenten der Republik an den deutschen Kaiser. In den nächsten Tagen werden im auswärtigen Amt Besprechungen über kommerzielle Fragen stattfinden, an denen auch der zurzeit hier weilende Konsul in Monrovia, Freytag, teilnehmen wird.

Neues aus aller Welt.

Von einem Briefe des Kaisers an den Prinzen von Bayern betreffs der Ausherrungen des Fürsten Eulenburg über dessen antikatolische Mission ist in Berlin an unterrichteter Stelle nichts bekannt. Es wird versichert, daß der Kaiser weder Anlaß habe, aus eigener Initiative einen solchen Brief zu schreiben, noch irgend eine amtliche Stelle dem Kaiser zu einem solchen Schreiben geraten habe.

Prinz und Prinzessin Nikolaus von Griechenland sind in Franzensbad in der „Villa Imperiale“ abgestiegen. Mittwoch Abend wurde dort von Einbrechern, wahrscheinlich von Berlinern, ein Einbruch verübt und einer Goldkammer 2000 Kr. gestohlen. Den Schwund und die Verbrechen der Prinzessin fanden die Einbrecher nicht.

Attentat auf den König der Belgier? Die Zeitungen verzeichnen ein Gerücht, wonach ein gegen König Leopold gerichteter Attentatsplan entdeckt wurde. Der König weist nämlich zurzeit in Giergion in den Ardennen. Mehrere Verhaftungen sollen vorgenommen sein.

Präsident Roosevelt in Gefahr. Aus New-York meldet man: Die Yacht des Präsidenten Roosevelt mit dem Präsidenten an Bord stieg auf der Höhe von New-London (Connecticut) mit dem Schooner „Menawa“ zusammen. Obgleich die Yacht wegen des Nebels sehr behutsam segelte, drang sie doch tief in den Schooner ein, welcher sank. Von der Schiffsmannschaft wurden sechs Mann durch die Yacht gerettet.

Mutmaßliche Brandstiftung. In Sophienhof bei Jarrentin in Mecklenburg, wo vor acht Tagen ein Schafstall mit 300 Schafen niederbrannte, ging jetzt das große Viehhaus in Feuer auf.

Neue Anaben. In Alt-Jabel in Mecklenburg legen zwei Anaben, die noch nicht das strafmündige Alter haben, einen Waldbrand an und lauerten dann mit geladenen Revolvern Erwachsenen auf, um sie zu erschließen und zu berauben, wie sie in der Unterjochung selbst eingestanden.

Aufgehobene Strafe. Gegen den Direktor des Kurjaals in Ostende, Marguet, wurde die wegen Vergehens gegen das Spielgesetz erkannte Strafe von drei Monaten Gefängnis vom Appellationsgericht aufgehoben. Marguet wurde wegen dreier Straffälle zu 3000 Frs. Geldstrafe oder drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Keine Sperrung der Flußmündungen. Die Nordd. Allg. Ztg. nimmt zu der angeblichen Sperrung der Flußmündungen das Wort und schreibt: Laut Meldung eines Hamburger Blattes sollte sich die Reichsmarineverwaltung mit der Absicht fassen, die freie Einfahrt in die deutschen Flußmündungen und Häfen unter Umständen zu sperren. Vorstich beim Antreten deutscher Küstengewässer sei deshalb für alle Handelschiffe eventuell notwendig. Diese Nach-

richt betrifft den unter Umständen eintretenden Aufschubdienst in deutschen Flußmündungen und ist der Abbruch der Bekanntmachung für Schiffahrtstreife aus den Nachrichten für Seefahrt wie solche von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden, um Handelschiffe bei den Uebungen und Wandern der Marine auf die bestehenden Hindernisse der Schifffahrt aufmerksam zu machen.

Hochwasser der Oder. Seit Donnerstag fährt die Oder Hochwasser. Bei Ratibor stieg der Fluß um 2,73 Meter. Auch im Quellengebiet der Weichsel hat hartes Hochwasser den oberflächlichen Baderst Goozailow in der Nähe von Ples vom Verkehr abgeschnitten. Der Verkehr mit den benachbarten österreichischen Gebietsstellen wird durch Fährten aufrecht erhalten. Die Eisenbahnverwaltung stellte Schuttposten zur Bewachung des Bahndammes auf.

Kriegsbrauchbare Lastwagen. Auch die bayerische Heeresverwaltung wird Prämien für kriegsbrauchbare Lastwagen gewähren und zwar ebenfalls Mk. 4000 einmalige Beförderungsprämie und Mk. 1000 Betriebsprämie zahlbar am Ende jeden Betriebsjahres. Es ist beabsichtigt, zunächst Wagen der Fabrikfabrik Augsburg zu subventionieren, sofern der Probezug, den diese Fabrik zur Zeit herstellt, den Bedingungen entspricht.

Deutscher Ballon in Frankreich. Dem „Temps“ zufolge ist der in Brüssel mit zwei deutschen Offizieren aufgestiegene Ballon „Prinzessin Victoria“ in Lannay (Departement Sarthe) niedergegangen.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 24. Juli.

Geh. Sanitätsrat Dr. Arnold Bogenfelder feiert heute sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Bürger Wiesbadens werden an dem Jubeltage ihres Ehrenbürgers und des verdienstvollen Stadtorbitorneinrichters dieselbe Anteilnahme zeigen, die sich am 25. Dezember gelegentlich seines 70. Geburtstages des Jubilars allgemein fundgab. Zahlreiche Gratulationen der städtischen und staatlichen Behörden, sowie aus allen Schichten der Wiesbadener Bevölkerung trafen im Laufe des Vormittags bei dem Jubilar ein. Möge es dem so hochverdienten Mann noch lange vergönnt sein, in geistiger und körperlicher Frische zum Wohle unserer Vaterstadt zu wirken.

Todesfälle. Vorigen starb hier der in Rüdelsheim wohnhafte Weinhandlung Engelbert Ammelberger im Alter von 37 Jahren. — Fern von der Heimat gestorben ist die Witwe Margarete Schack geb. Wilken aus Albany im Staate New-York. Sie weilte seit einigen Tagen hier zur Kur, bekam vorgestern Abend um 9½ Uhr einen Schlaganfall, welcher den Tod zur Folge hatte. Die Leiche geht nach Albany zurück. — Eine darniederliegende Schwester der Urulinerinnen aus Frankfurt a. M., Unterweg 16, ist im Alter von 52 Jahren hier gestorben. Die Beerdigung findet in Frankfurt a. M. statt. Die Verstorbene war geboren zu Werden-Ruhr. — Der Kaufmann Fr. Bed, Frankenstraße 4, ist im 60. Lebensjahre gestorben früh um 5 Uhr gestorben. Am 10. September 1848 hier geboren, hat er als Unteroffizier der 4. Kompanie des Jägerregiments Nr. 80 von Gersdorff den Feldzug 1870-71 mitgemacht. Sein Vater war der den Wiesbadener Bürgern recht gut in Erinnerung stehende Bedell des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, Herr Anton Bed, welcher über 53 Jahre seines Amtes gewaltet hat und dadurch eine gewisse Popularität erlangte.

Güterrechtsregister. Gütertrennung haben vereinbart: die Eheleute Konditor Karl vom Wald und Wilhelmine, geb. Köter, die Eheleute Architekt Joseph Leo Hoehel und Caroline, geb. Buischer, die Eheleute Lithograph Richard Moritz Bürger und Martha Elisabeth, geb. Richter, sämtlich in Wiesbaden.

Im Wiesbadener Kurpark.

Eine weiche, selten schöne Sommernacht! Während für viele Turnfahrer der Niederwald der Ausgangspunkt zu teils weiten Turnfahrten bildet — eine Mittelmeerfahrt, eine Fahrt nach Paris, Streifzüge in den Schwarzwald, den Oberrhein und in das bayerische Hochland sind vorgesehen — folgen immer noch einige Tausend den Lockungen der verführerischen Wiesbada. Die weiche Kurhaus-Passage schimmert wie ein Märchenhölzchen hinter den illuminierten Rasen des Bowling-green. Im Kurpark drängen sich die Gäste Kopf an Kopf. Auch wer im Vorne faszinierender Frauen den Kopf verloren hat, drängt mit. Die südwestafrikanischen Turner fehlen ebensowenig wie die Deutschamerikaner, denen es Wiesbaden angetan zu haben scheint. „An den Rhein — mein Sohn — zieh“ nicht an den Rhein.“

Aus zwei mit Lichtleiten umstrahlten Pavillons ertönen Walzerweisen, Serenaden, Zehnweisen. Das städtische Kurorchestr und die „Oranier“ spielen auf. Sogar ein Frankfurter Turnfestmarsch und das originale Tongemälde einer Amerikareise fehlen nicht.

Aus dem geheimnisvollen Dunkel des Weibers strebt das grüne Proletariat der Freilichtbühne empor. Der Scheinwerfer zielt auf von der Kuppel des Kurhauses, die sich vom möglichst algerischen Sommernachtsbimmel abhebt. Die Unermüdlichen des Turngaus Wiesbaden stehen wie isolierte Jünglinge des untergegangenen Sektors über den Kluten. Lebende Skulpturen in Weiß erzelen das Auge. Amor, der Liebesgott, eröffnet den Jähling der künstlerisch gehaltenen Marmorgruppen. Olympische Spieler und kampfesmutige Delben zeigen die Tabernakel, die in einer feierlichen Huldigung für Vater Jahn spielen.

Dann aber steigt es aus den dunklen Wäldern, in denen sich die Glühwürmer integrieren, wie

* Konkurse. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Louis Bauer von hier wird eine Gläubigerversammlung auf den 15. August 1908, vormittags 11¼ Uhr, vor dem Amtsgericht hier anberaumt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Philipp Maurer von Wiesbaden, ist infolge eines Zwangsvergleichs-Vorschlags Vergleichstermin auf den 8. August 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht hier anberaumt.

* Aufenthaltsermittlungen. Die Staatsanwaltschaft ersucht um Auskunft über den Aufenthalt nachfolgend genannter Personen: Charlotte Schmidt, geb. am 4. November 1888 zu St. Johann, zuletzt in Wiesbaden. Karl Heinrich Post geboren am 6. März 1880 zu Eltville a. Rh. August Raabe, geboren am 18. 11. 1878 in Schenningen, zuletzt in Friedrich a. Rh. wohnhaft. Georg Schwarz, geboren am 9. 11. 1878 in Frauentheim. Carl Best, geboren am 26. Juli 1866 zu Wiesbaden.

* Stadtbriele werden erlassen gegen: Joh. Baptist Schumacher von hier, Tagelöhner, wegen Diebstahls; — Gustav Ludwig Lang von hier, Schlosser, wegen Diebstahls.

* Gewerbeverein für Nassau. Die Vereinsbibliothek, Hermannstraße 13, ist wegen Revision vom 25. Juli bis 8. Aug. d. J. geschlossen.

* Der Nassauische Kriegerverein hält am 4. August in Limburg im Evangelischen Gemeindehaus seine Hauptversammlung ab. Hauptgegenstand der Verhandlungen bilden die Anträge auf Gründung einer Kranken- bzw. Unterstützungskasse. Zum Schluss wird der als Vorkursist bekannte Florer Philippi aus Diez sein Bauerndrama „Der Wahrheitsmarr“ vortragen.

* Sänger im Kurhaus. Mit größtem Interesse sieht man in den hiesigen gefangenenfreundschaftlichen Kreisen den beiden großen Männergesangsvereinen-Kongerten, die am Sonntag und Montag im Kurhause stattfinden, entgegen. Sind es doch zwei der besten Gesangsvereine unter denjenigen diesseits und jenseits des Ozeans, die hier zu hören die seltene Gelegenheit geboten sein wird. Der Stuttgarter Liederkreis wird am Sonntag in der städtischen Zahl von 180 Sängern auf dem Podium des großen Konzertsaales des Kurhauses erscheinen, in ihm die fürstliche Kammerfängerin Frau Emma Teiler und der Pianist Walter Georgii, beide aus Stuttgart, am Klavier A. Saffemayer. Der Dirigentenstab führt Prof. W. Hörstler. Die Kurverwaltung hat den Eintrittspreis für alle Plätze auf nur 1 M. in Form von Zuschlagskarten zu der Abonnements- oder Sonntagskarte angelegt. Am Montag kommt der Arion, Brooklyn-New-York unter Arthur Claassen mit den Solistinnen Lilian C. Hunt und Louise Schippers, sowie mit Manhattan Damen-Quartett und dem Arion-Quartett, am Klavier Jeanette Louise Manning. Die ermäßigten Eintrittspreise erleichtern auch den Besuch dieses Konzertes. Der Turngau Wiesbaden hatte auf die Bitte der Kurverwaltung das Entgegenkommen, ihr auch für morgen, Samstag Abend, während des Abendkonzertes die Stellung derselben Warmorgruppe auf der Bühne des Kurhauses zuzusagen, wie bei dem geistigen Saisonfest. Es wird damit ein Doppelsonnert verbunden sein. Die Stellung der Gruppe findet wieder bei Scheinwerfer-Beleuchtung statt. Ab 7 Uhr ist zur Abonnements- oder Tageskarte die Lösung einer Zuschlagskarte zu 50 Pfennig erforderlich.

* Wiesbadens Kur vor 80 Jahren. In alten Akten des Wiesbadener Staatsarchivs findet man eine Denkschrift des landgräflichen Baudirektors Karl Müller, in Homburg v. d. H., die er Mitte des Jahres 1830 ausarbeitete, als Landgraf Ludwig Wilhelm mit dem Pariser Baumeister Privat wegen Erbauung eines Kurhauses im Homburg verhandelte.

lohnende Lava — die Leuchtfantäne. Anallraketen mit Blitz und Donner sauchen in die Luft, als sollten sie die ewigen Sterne herunterholen. Der ganze wilde viktorische Zauber eines Feuerwerks entfaltet sich. Brillantbomben, Sterne, Strahlenfontänen, Raketen, Leuchtkugeln — das sprüht und glüht und kracht und knallt. — „Das reine Drogenelement!“

Die Massen kommen aus der Bewunderung nicht heraus. Ist es eine Fatamorgana? Sind's die grotesken Wunder einer Walpurgisnacht? „Stürz Rhodod unter Feuerflammen?“ Wiesbaden läßt Gold regnen! „Wir huns!“ flüstert mir mein lokaler Cicerone Hannsphilipp im Gedränge ins Ohr, ehe ich ihn im vorstehenden Nebel verlor.

... Die Sommernacht wird still. Zum Himmel steigt der Qualm. Unter Glanz und wieder triumphieren. Wenn er alle Geister entseht, steht Rattatlon im „besten Licht“. Die Massen zerstreuen sich. Ein unvergeßliches Fest am Rhein hat die Turnwoche am Main gekrönt. Wilhelm Clobos.

Zick-Zack.

Die Studentin. Bei den Wahlen zum Allgemeinen Studenten-Ausschuß der Heidelberger Universität wurde als Vertreter der Nichtkorporierten zum ersten Male eine Dame, Paula Stub. nat. et math. Natalie Weermann aus Mannheim gewählt. Ihr Gegenkandidat ein Student, blieb mit drei Stimmen in der Minorität. Damit tritt zum ersten Male eine Dame in den offiziellen Vertretungskörper einer Studentenschaft in Deutschland.

Die Lokomotive der Zahnradbahn weicht. Im Ru sind die Wagen fest. Unterwegs schneit der entzündete Blick über die Landschaft, über Bingen und Rüdelsheim nach der Moselschlucht, dem Rheinstein und dem blühenden Kranz hochberühmter Weinorte. Zwischen den Weinbergen auf feuchtschattigen Flanken klettern die Fußwanderer empor — alle von einem Gedanken befeuert.

Vor dem Nationaldenkmal.

Es ist ¼ 10 Uhr! Eine tausendköpfige Menge drängt sich auf dem Plateau und den Terrassen des Denkmals. Einige Kurkremde — viele Ferienkinder — meistens Turner. Heilste drängen zu Tal. Auf der improvisierten, bekränzten Kanzel steht der greise Charakterkopf unseres Doktors Göb, des verdienstvollen Führers der deutschen Turnerschaft. Begeisterte Worte fließen über seine berebten Lippen. Worte, die klingen wie Saiten, Worte, die dröhnen wie Kanonen. Worte, die herauschen wie junger Wein, Worte, die zu Herzen gehen wie ein stilles, heiliges Gelächern.

Dann fliegen alle Hüte von den Köpfen. Gut Heil! Pommern und Schwaben, Bayern und Sachsen, Hessen und Westfalen, gütlich angenommene Leute von der Donau und gemüthvolle Thüringer stimmen die „Wacht am Rhein“ an. Die Regimentskapelle der 88. Schmettern dazwischen. In den am Boden niedergelegten Kränzen, in den schwarz-rot-goldenen und schwarz-weiß-roten Schleifen spielt der Sommerwind. Wie eint in den Föhnen des sieghaften Heeres, von dem gelungen ward:

Da rauscht das Hoff, da rauscht der Welt,
Da rauscht das deutsche Meer.
Da rauscht die Oder dreist ins Feld,
Die Elbe greift zur Wehr.
Reckor und Weser stürmen an,

Sogar die Müt des Rains,
Vergessen ist der alte Span
Das deutsche Reich ist eins!

Die Oesterreicher hätten schon am frühen Morgen ihren vaterländischen Empfindungen Ausdruck verliehen. Kreisturnwart Müller aus dem alten Prag war der Sprecher: „So wie wir allezeit zur Germania halten, so bewahrt uns vor dem Untergang und stürte uns zum Kampf für unser Volkstum in den bedrohten Ostmarken.“ Die Heil- und Hurruufe aber machten trockene Kehlen. Ein hochberühmter Menschenfreund aus Bingen weiß das zu erkennen. Er spendet ein Haß mit 600 Litern „Binger Biot“. Profit dem edlen Spender! Die Becher freieren!

Eine imposante Huldigung ist in Szene gegangen, zu der fortgesetzt neue Legionen deutscher Turner beitrugen. So hatte Germania doch noch die Feier ihres Jubiläums, eines Jubeltags, wie er glänzender nicht gedacht werden kann.

Am Rhein.

Der journalistischen Pflast ist Genüge getan. Die Wiesbadener haben es durch den Fernsprecher erfahren, wie grandios man am Rhein feste feiert. Ein guter Trunk soll mir den Tag verkünden. In der traumlichen Laube bei Vater Mannmann halt ich Raft und Reme. Unaufrichtig knallern die Hölzer, pilgern neue Turnerhorden zu dem nationalen Wallfahrtsort. Rheinische Lebensfreude — wohin ich schaue. Eben fährt, jubelnd begrüßt, der alte Göb vorbei, um Stefan Jung, des bekannten Weinbergbesizers, Übergang zu sein. Die vollbeladenen Schiffe drohen bei der Landung so zu kentern. Und keiner von den Tausenden, der nicht unphlegmat bekannt: „Nur am Rhein da möcht ich leben!“

Bestellungen

auf den Wiesbadener General-Anzeiger für den Monat August werden jetzt schon von unseren Trägerinnen, von der Hauptexpedition Mauritiusstraße 8 und von sämtlichen hiesigen und auswärtigen Agenturen entgegengenommen. An neu hinzutretende Abonnenten wird der Wiesbadener General-Anzeiger von jetzt ab bis Ende des Monats Juli gratis abgegeben. Der äußerst spannende Roman „Das Weib, das Du mir gabst“ wird von Anfang an nachgeliefert.

In dieser Zeitschrift wird auf Wiesbadens damalige Bedeutung wie folgt hingewiesen: „Wiesbaden verdankt dem Glück seiner Kur den großartigen Anlagen des Kurparks, dem rasch hintereinander geschmachten Neubauten folgten, sowie der Errichtung des Kurhauses zu den vier Jahreszeiten, die anfangs seine Bewohner mit Sarcophagen erfüllte und beinahe zum Ruin führte. In der Folge sah man jedoch bald neue Gebäude und Salons entstehen, um dem herporgerufenen neuen Publikum von Fremden gemessen zu können, sodass nun Wiesbaden nicht mehr allein als Gesundheits-, sondern gleich Baden-Baden als Kurort dastand.“ Was würde der Badesdirektor Müller für Augen machen, wenn er den Glanz der heutigen Weltkurstadt sehen könnte!

*** Rückgabe von Orden und Ehrenzeichen.** In letzter Zeit haben einzelne Hinterbliebene aus Unkenntnis der bestehenden Vorschriften Orden und Ehrenzeichen den hier in Wiesbaden verstorbenen Angehörigen mit ins Grab gegeben und sich dadurch unliebsame Schwierigkeiten gemacht. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß die Angehörigen der Auszeichnungen nach dem Tode ihrer Inhaber bestimmungsgemäß zurückzuliefern sind. Die Bestimmung der verbleibenden Hintersassen als Auktoren. Folgende Dekretationen sind von der Rückgabe ausgenommen: 1. Die am Erinnerungsbande (weiches, schwarzgestreiftes Band mit rotem Vortriebe) verliehenen königlichen Kronorden 3. und 4. Klasse und Allgemeinen Ehrenzeichen mit dem roten Kreuz und ohne dieses, 2. das Rechtsritterkreuz des Johanniterordens, 3. die rote Kreuzmedaille dritter Klasse; außerdem, 4. die Kriegermedaille, 5. die Kriegerdenkmünze für 1871/71, 6. die Kaiser-Wilhelm-Erinnerungsmedaille, 7. die Gedenkmedaille, 8. die Gedenkmedaille zum Jubiläum der Kaiserin, 9. die Gedenkmedaille zum Jubiläum der Kaiserin, 10. die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr und 11. die Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse. Das Doppelte Kreuz, das Alsenkreuz und das Erinnerungskreuz für 1866 sind bei demjenigen Kirchspiel anzuhändigen, zu dem der Verstorbene gehört hat. Die Rücklieferung der durch Todesfälle erledigten Auszeichnungen aller Privatpersonen an die königliche General-Ordens-Kommission vermittelt in Wiesbaden das Ständesamt, Rathaus, Zimmer Nr. 36.

*** Reform der Gesangsvereine.** Da die bisherige Wertung der Gesangsleistungen auf Gesangsvereine vielfach zu Unzutunlichkeiten geführt hat, so hat in Frankfurt eine Versammlung von Chorleitern und Gesangsvereinsdeputierten statgefunden zur Beratung eines neuen Wertungsverfahrens. Es ist vorgeschlagen, daß die Ausprüche durch Gesangslehrer, die Autonation durch Musikanten und die Auffassung durch Musikgelehrte bewertet werden soll. In den Wertungsabellen sollen in Zukunft auch die Fehler vermerkt werden, welche sich ein Verein zuschulden kommen läßt, wodurch der Verein in der Lage käme, diese Fehler abzustellen. Schon im nächsten Jahre soll im Hippodrom in Frankfurt längere Vereine Gelegenheit gegeben werden, ihre Kunst zu zeigen; dabei soll das neue Wertungssystem seine erste Anwendung finden. Die Vereine werden in vier Klassen eingeteilt. Der 1. Preis der 1. Klasse ist auf 1000 M. festgesetzt.

*** Von der Eisenbahn.** Da es noch freigegeben in Deutschland gibt, erfährt man aus einer Anordnung für die Frachtberechnung für das gemeinsame auf Militär- und gewöhnliche Fahrten aufgegebenen Reisegeld. Auf jede Militär- und gewöhnliche Fahrten 29 Kilogramm Reisegeld zunächst in Abzug gebracht. Das überschüssende Gewicht wird nach den Sätzen des Reformgepäcktarifs berechnet, wobei die Militär- und gewöhnliche Fahrten anzurechnen sind. Es wird dieselbe Berechnung wie für das auf Freifahrtsweise in Verbindung mit gewöhnlichen Fahrten gemeinsam aufgegebenen Reisegeld angewendet. Für Schüler- und jugendliche war von einzelnen Verwaltungen vorgeschrieben, daß die Lehrer u. a. 2. die Schüler 3. Klasse fahren. Nach den neuen Bestimmungen des Deutschen Eisenbahn-Reiseverkehrs wird bei Studienausflügen eine Fahrpreisermäßigung nur dann zugelassen, wenn sämtliche Teilnehmer die gleiche Wagenklasse belegen. Der Handelsminister hat deshalb jetzt bestimmt, daß für Lehrer nur die dritte Klasse auf Staatskosten bezahlt wird. Nur auf besonderen Antrag können die Regierungspräsidenten die zweite Klasse bewilligen, wenn besondere Gründe, wie hohes Lebensalter, Nachfahrten und dergleichen dies rechtfertigen.

*** Von der Post.** Im Verkehr zwischen Deutschland und Rußland können Pakete vom 1. August ab mit Nachnahme bis 500 M. (in Rußland 400 Rubel) belastet werden. Die Nachnahmepakete im Verkehr mit Rußland müssen frankiert werden, die Abnehmer haben neben dem Porto für eine gleichartige Sendung ohne Nachnahme eine Nachnahmgebühr zu entrichten, die in Deutschland auf 5 M. für je 2 M. und jeden Teil von 2 M., mindestens 20 M., festgesetzt ist. Der Betrag der Nachnahme ist vom Abnehmer in der Währung des Aufgebots, bei Paketen nach Rußland also in deutscher Reichswährung anzugeben; die Marksummen sind außer in Zahlen auch in

Buchstaben (mit lateinischer Schrift) zu vermerken. Im Falle der Einlösung der Nachnahme wird dem Abnehmer der von ihm angegebene Betrag ohne Abzug durch Postanweisung überandt. Auf den Nachnahmepostanweisungen Buchungsnummern oder Kennzeichen des Abnehmers richtiglich zu machen, ist im Verkehr mit Rußland nicht angängig.

*** Freie Schulfeststellen.** Evangel. Lehrerstellen: Gauen bei Frankfurt a. M., 1500 M. Grundgehalt, 380 M. Mietzuschuß, 220 M. Alterszulage. — Sonberg, Unterlahnstein, 1130 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Emmerichshain, 1250 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Solzhausen, Kr. Biedenkopf, 1110 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Mirberg, Kreis Limburg, 1280 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Obergladbach, Unterlahnstein, 1120 M. Grundgehalt, 100 M. Mietzuschuß, 150 M. Alterszulage. — Caden, Kreis Westerburg, 1100 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Steinbach, Kreis Limburg, 1220 M. Grundgehalt, Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage.

*** Ferienfächer.** In den Sommermonaten, wenn alles der Ruhe bedürftig ist, geht auch die Justitia in die Ferien. Wie bekannt, fallen die Gerichtsfestzeiten in die Zeit vom 15. Juli bis 15. September. Es werden aber immer Fälle vorkommen, die ein sofortiges Eingreifen des Gerichts notwendig machen. Hierzu gehören vor allem die Straffachen. In den Ferienfächer gehören vor allem die Sachen, die nach dem Gesetz sofort erledigt werden müssen. Ferner zählen zu den Ferienfächer alle Klagen, die sich auf das Verfall- und Verfallfächer beziehen. Hierzu ist aber zu bemerken, daß unter Verfall und Verfall nicht die gewöhnlichen Jahr- und Krammärkte zu verstehen sind, sondern lediglich die Großmärkte. Auch Bauachen fallen in den Begriff der Ferienfächer, soweit sie Streitigkeiten über einen angelegenen Bau betreffen. Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter werden ebenfalls in der Ferienzeit ausgesetzt, soweit sie sich auf die Benutzung von Räumlichkeiten beziehen. Somit gehören auch die Exmilitationsklagen zu den Ferienfächer, wiewohl es manchmal faulen Mieter wohl angenehmer wäre, wenn dies nicht der Fall wäre; er könnte andernfalls in aller Gemütsruhe eine Vierteljahr wohnen, ohne Miete zu zahlen. Eine der wichtigsten Gruppen der Ferienfächer sind die Klagen zwischen Dienstherrn und Gefinde wegen Streitigkeiten bezüglich des Dienstverhältnisses. In den meisten Fällen werden ja jetzt Gewerbe- und Kaufmannsgerichte beiseite; wo dies nicht der Fall ist, werden auch von den Amtsgerichten derartige Klagen als Ferienfächer bezeichnet. In diesen Klagen gehören alle die, die sich auf Aufhebung oder Fortsetzung des Dienstverhältnisses beziehen sowie solche, bei denen es sich um Herausgabe des Arbeitsbuchs, Zeugnis, Lohnbuchs, Arbeitszeugnis u. m. handelt. Des weiteren sind Ferienfächer alle Angelegenheiten, die sich auf Vormundschaftsangelegenheiten, Nachlass- und Teilungsachen, auf das Handelsregister und das Beurkundungsregister beziehen. Wenn Wohnverhältnisse (Erlaß von Zahlungsbeehlen), Zwangsversteigerungen und Konfiskationsverfahren bereits vor den Ferien anhängig gemacht worden sind, so nehmen sie, unbeschadet der Gerichtsfestzeiten, ihren ungescherten Fortgang. Außer diesen ausdrücklich als Ferienfächer bezeichneten Angelegenheiten kann das Gericht oder der Vorsitzende auch andere Sachen nach als Ferienfächer zulassen, wenn es die Umstände erfordern. Dalt also jemand eine eilige Klage, die er gerne als Ferienfächer behandeln möchte, so wendet er sich mit einem Gesuch an das Gericht, das dann darüber befindet, ob die Sache als Ferienfächer behandelt werden soll oder nicht. Nehmt das Gericht einen solchen Antrag ab, so steht Klager die Bewerbe an das höhere Gericht zu. Andererseits ist die höhere Instanz ober nicht an den Verfall des Vorderrichters in Bezug auf die Bezeichnung als Ferienfächer gebunden, sondern kann die Sache trotzdem als Nichtferienfächer bis zum Ablauf der Gerichtsfestzeiten zurückstellen. Die Parteien aber brauchen in einer Sache, die nicht in die Gruppe der Ferienfächer fällt, während der Ferien nicht zu verhandeln. Ist eine der Parteien in solch einem Verfallfächer nicht erschienen, so kann ein Verfallurteil nicht erlassen werden.

*** Wiesbadener Wanderrfahrt nach dem Feldberg vom Rhein- und Taunus-Club Wiesbaden (C. V.).** Niederrhauen, Ehlhalten, Schloßborn, Rotes Kreuz, Feldberg, Fuchstanz, Altkönig, Vinstempel, Falkenstein, Königstein. Mit der Staatsbahn nach Niederrhauen 6.17 oder 8.26 Uhr. Von dort Beginn der Wanderung. Rechts hinunter durch den Ort und auf der Fahrstraße weiter nach Ober-Rosbach (390 Meter), alsdann über eine ausgedehnte Feldhöhe und hinab nach dem im Tal der Kriftel gelegenen Ort Ehlhalten (245 Meter). Nun zu Fuß auf der Fahrstraße links ansteigend und dann im Schloßborner Tälchen weiter nach Schloßborn (400 Meter), herrlich am Fuße des Buchenfeldes gelegen. Man folge nun von hier ab dem Markierungszeichen „gelber Strich“. Am Ausgang des Dorfes links beim Forthaus bergauf die ferngrade „Erdbereichsneise“ (auf schöne Rückblicke achten). In 1/2 Stunde ist die Limburger Höhe erreicht, auf dieser einige Minuten weiter und dann schließlich auf ziemlich steiler Schneise hinauf zum Glaskopf (687 Meter). Auf der Höhe rechts ab zur Reichenberger Poststraße und auf dieser links bergan, an dem schönen Seelborn — der starken Quelle der Ems — vorbei in 1/2 Stunde zum „Roten

Kreuz“, 680 Meter (Wirtshaus). Von den roten Strichen“ folgend die Fahrstraße hinan in 40 Minuten, meist durch Tannenwald zum „Großen Feldberg“ 880 Meter. Höchster Punkt im Taunusgebirge. Oben der prächtige Feldbergturm, vom Taunus-Club Frankfurt a. M. erbaut, und 3 gute Wirtshäuser. Vom fagenberühmten Brunnhildenstein wundervolle Fernsicht. Vom Feldberg den „weißen Strichen“ nach in 1/2 Stunde zum „Fuchstanz“ (600 Meter — Kaffeewirtschaft). Nun dem Markierungszeichen „roter Strich“ nach in 1/2 Stunde nach dem imposanten „Altkönig“, 798 Meter, mit berühmtem Feldbergturm und prächtiger Aussicht auf die weite Rheinebene. Von der Sprengbütte, nahe beim Altkönig, den „blauen Strich“ verfolgend, zur Rönnerstraße und zum Döngesberg mit Vinstempel. Von da durch jungen Eichenwald hinunter nach „Falkenstein“, 410 Meter und interessanter Burg, und nun den „grünen Strichen“ nach, um den Burgberg herum, schöner ausgedehnter Wald in 20 Minuten nach der „Perle im Taunus“, dem reizenden Königstein, 378 Meter, mit ausgedehnter Burgruine. Rückfahrt von Königstein: 6.51, 7.58, 9.02. Anfuhr in Wiesbaden: 8.47, 9.35, 10.49. Entfernungen: Niederrhauen bis Bahnhof Ober-Rosbach 1/2 Stunde, Ehlhalten 25 Minuten, Schloßborn 1/2 Stunde, Rotes Kreuz 1/2 Stunde, Feldberg 1/2 Stunde, Fuchstanz 1/2 Stunde, Altkönig 1/2 Stunde, Falkenstein 1/2 Stunde, Königstein 20 Minuten. Zusammen etwa 6 Stunden.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

*** Residenz-Theater.** Am Sonntagabend geht das mit so vielem Beifall aufgenommene Lustspiel „Katermuth“ v. Sardon in Szene, worin Mina Sandoz als Camille gastiert. Am Sonntag ist die erste Wiederholung des Schwanen „Die 300 Tage“ von Casault und Charven.

*** Friedrichshof.** Den Besuchern des Hotel-Restaurants Friedrichshof wurde in den Tagen Gelegenheit geboten, eine jugendliche Künstler-Kapelle kennen zu lernen. Die Kapelle, welche sich aus einem Teil der Berliner Hochschule, sowie von hiesigen Konservatorium-Schülern zusammensetzt, sind Söhne Wiesbadener Bürger. Heute Freitag wird der Friedrichshof zahlreiche Gäste zu erwarten haben, denn das Schöne Künstler-Quartett gibt ein Konzert. Die neue Direktion, welche bemüht ist, den Friedrichshof in seinen alten guten Rahmen zurückzuführen, wird alles aufbieten, um ihre Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Tagesanzeiger für Freitag.

Ag. Schauspieler: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.

Residenz-Theater: „Die 300 Tage“, 7 Uhr.

Ruhrand: Rail-coach-Ausflug 3 1/2 Uhr. — Konzert 4 1/2 Uhr. — Operetten- und Volger-Abend 8 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater: „Wiener Blut“, 8 Uhr.

Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, Abend 8 Uhr. — Ringkämpfe.

Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.

Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropole — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Rönnehof — Friedrichshof — Deutscher Hof. Café Sabburg.

Das Nassauer Land.

Parasiten des Weins.

Seit einigen Tagen tritt infolge der feuchtwarmen Witterung in fast allen Gemarkungen des Rheingaus, stellenweise sehr stark, die Peronospora viticola auf den jungen Trauben auf. Die einzelnen Fruchtträger der Peronospora zeigen mikroskopisch eine große Anzahl wohl ausgebildeter Konidien, die durch den Wind usw. verbreitet, in wenigen Tagen noch größere Verheerungen anrichten können, wenn die Bedingungen der Weinberge mit Kupferkalkbrühe nicht sofort wieder ausgenommen werden. Bei der Herstellung der weiprosentigen Lösung gebe man möglichst sorgfältig vor und nehme nur 1/2 bis 1/3, als gerade notwendig ist, der Kupferkalklösung die saure Weichalkseife zu nehmen. In sehr vielen Fällen kann beobachtet werden, daß der Kupferkalkbrühe zu viel Kalk beigegeben wird, wodurch ein allzu großer Ueberdosis an Kalk entsteht, der die Kupferkalklösung zu stark einhält, und sich dadurch auch die auf den Blättern usw. eintrocknenden Sprißblenden leichter abblösen, die Wirkung der Weiprosentlösung daher eine weniger dauerhafte wird. Von großer Wichtigkeit ist es, zur jetzigen Zeit die Arbeit des Ausbühnen (Defens) der Reben zu beschleunigen und hierbei den Sommerchnitt derartig vorzunehmen, daß nur die Reben in ihrer ganzen Länge erhalten bleiben, die im künftigen Jahre die Trauben abgeben sollen, während alle anderen Triebe bis auf 2-3 Blätter über der obersten Traube eingefügt werden. Die stehenbleibenden Reben beste man ganz locker an. Auf diese Weise wird dem Rebstock Licht und Luft zugeführt, und vor allen Dingen können die im Inneren des Stoffs hängenbleibenden Trauben gründlich von der Kupferkalkbrühe getroffen werden. Da angenommen werden kann, daß im Spätsommer noch das Didyma Tuckeri in Erscheinung tritt, ist es abzuwarten, Ende Juli eine nochmalige Schwefelung auszuführen. Möge bald wieder auf längere Zeit trockene Witterung eintreten, damit die Bekämpfungsbemühungen mit Erfolg durchgeführt werden können.

v. Diebrich, 24. Juli. Dem städt. Vollziehungsbeamten Z. W. Lang wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. Er. Erbenheim, 24. Juli. Gestern abend lehrte der Turner Heinrich Dienstbach preisgekrönt vom 11. deutschen Turnfest in Frankfurt zurück. Der Turnverein war vollständig am Bahnhof erschienen, um den Sieger zu empfangen. Er errang im Kampfe mit 28 Punkten den 48. Preis.

*** Niederwalluf, 24. Juli.** Die Bedenken der Regierung wegen der Durchführung der elektrischen Ringaurnbahn durch die engen Straßen von Niederwalluf und Neudorf sind auch im Ministerium anerkannt worden und so ist die Genehmigung zum Bau einstweilen noch nicht erteilt worden. In den nächsten Tagen findet eine Vereinerung der geplanten Strecke durch Vertreter der Wiesbadener Regierung und der Mainzer Eisenbahndirektion statt, um an Ort und Stelle, Erhebungen darüber anzustellen, wie die in Niederwalluf und Neudorf vorliegenden möglichen Verhältnisse beizubehalten oder eventuell die Bahn anders geführt werden kann. Sobald diese Schwierigkeiten beseitigt sind, was innerhalb kurzer Zeit der Fall sein dürfte, steht der ministeriellen Genehmigung nichts mehr im Wege. Bekanntlich wird die Bahn zunächst nur bis Schlagenbad geführt.

*** Niederwalluf, 24. Juli.** Jetzt, wo die Festtage des Deutschen Turnfestes in Frankfurt vorüber sind, rüstet man sich in Walluf Mauer ein Fest zu feiern, das gewaltig von der großen Anzahl heutiger Feste absteht: das 60. jährige Gründungsfest des Turn-Vereins Niederwalluf. Nur einige wenige sind es, die seit damaliger Zeit noch in Niederwalluf leben, die den Bestand des des heutigen Jubiläums mitteilt haben. Kürzlich starb wieder einer von den Alten, der die schwarz-rote goldene Fahne vor den Augen der Jünger verberg. Die Bevölkerung bringt dem Jubiläum große Sympathien entgegen, so daß ein echt rheinisches Volksfest zustande kommen wird.

*** Eltville, 24. Juli.** Eine interessante Weinprobe wird den Teilnehmern an der Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins zu Eltville am 15.-18. August d. J. geboten werden. In der Form wie bei einer Weinverkostung werden den Festgästen 94 verschiedene Proben aus den weltberühmten Weinlagen des Rheingaus vorgeführt. Die Weine sind in vier Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe umfasst 24 Proben der Jahrgänge 1880, 1884, 1886, 1895, 1897, 1900, 1901, 1902, 1903, 1906 und 1907, darunter hervorragende Spitzen, dann kommen 27 Weine des Jahrgangs 1905, an die sich 43 Proben des vorzüglichen Jahrgangs 1904 anschließen. Den würdigen Schluß bilden 10 Nummern 1898er des besten Jahrganges des vorigen Jahrhunderts. Fast jeder Ort des Rheingaus ist durch charakteristische Gewächse vertreten, und für die Mannigfaltigkeit der dargebotenen Weine zeugt schon der Umstand, daß die Taxpreise zwischen 1 M. und 50 M. für die Flasche schwanken. Nur die Besitzer von Beständen (Preis 6 M.) haben Zutritt zu dieser hochinteressanten Veranstaltung, welche nach dem Urteil hervorragender Sachkenner ihresgleichen noch nicht hatte.

*** Sattenheim (Rha.), 24. Juli.** Die Abfahrt des Privat-Perlonenfuhrwerks von Sattenheim nach Hallgarten ist vom 1. August ab, anstatt wie bisher 7.35 Uhr, auf 6.35 Uhr nachmittags festgesetzt worden. Die Verlegung nach, um den Anstich an den Zug 6.25 Uhr an Sattenheim heranzustellen.

*** Sattenheim, 24. Juli.** Das interessanteste und architektonisch wertvollste Klostergebäude in ganz Deutschland ist unstreitig das in der Gemarkung Sattenheim reizend gelegene, aus dem zwölften Jahrhundert stammende Kloster Eberbach. Zur Zeit der Blüte des Klosters zeichneten sich die dort lebenden Zisterziensermönche durch die Kunst der Weinbereitung aus, was der berühmten Abtei reiche Geldmittel einbrachte. Nach der Säkularisation des Klosters (1803) dienten die prächtigen Gebäude mannigfachen weltlichen Zwecken; seit 1811 ist die ehemalige Abtei Korrektonsanstalt. Diesen Charakter als Staatsgefängnis wird das Kloster, wie nunmehr als feststehend zu betrachten ist, binnen kurzem verlieren, da nach Fertigstellung des gegenwärtig im Bau begriffenen Staatsgefängnisses bei Limburg an der Lahn die Gefangenen aus den ehemaligen Klosteräumen dorthin gebracht werden. Bezüglich der Verwertung der durch Verlegung des Gefängnisses freierwerdenden Räumlichkeiten veranlaßte eine Petition, daß diese in einem Invalidenheim hergerichtet würden. Neuerdings acht man mit dem Plane um, in den freierwerdenden Räumen eine Ordensniederlassung zu gründen.

*** Caub, 24. Juli.** Die Wahl des Sanitätsrats Dr. Hertling zum Vergeordneten der Stadtgemeinde Caub auf die Dauer von sechs Jahren wurde vom Regierungspräsidenten bestätigt.

*** Widen, 24. Juli.** Die Raiffeisen-Spar- und Darlehenskasse hielt gestern ihre Generalversammlung ab unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Benina. Nach dem vom Kassierer Schall erstatteten Kassenericht stehen der Einnahme von 77.071.47 Mark Ausgaben von 77.981.63 Mark gegenüber, bleibt mithin ein Gewinn von 299.84 Mark. Die Mitgliederzahl beträgt 59. Bei den statutenmäßigen Wahlen wurden die beiden ausstehenden Vorstandsmitglieder Johann Raab, Vollst. 1. und Lorenz Baumann, sowie die Aufsichtsratsmitglieder Johann Rüdiger und Franz Müller 2. neu gewählt.

Aus den Nachbarländern.

*** Bingen, 24. Juli.** Gestern nachmittag fand die Grundsteinlegung für die zu erbauende neue Turnhalle statt. An der Feier nahmen der Ausschuss der deutschen Turnerschaft, der Turnauschuss der deutschen Turnerschaft, das Stadtverordnetenkollegium, die Turnvereine der Umgebung, eine Anzahl fremder Turnvereine und die übrigen Vereine der Stadt Bingen teil. Die Feier wurde mit einem Festzug durch die Stadt eröffnet. Auf dem Stein befinden sich folgende Aufschriften: Gut

derholten Anfragen bei den zuständigen Stellen wurde ihm jede Auskunft verweigert. Ebenso gab der Oberstaatsanwalt Bernhard vom Landgericht Freiberg keinerlei Mitteilung über die damals schon beschlossene Einrichtung.

Die Bestätigung dafür, daß der König von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, erfolgte erst vor 2 Tagen durch das amtliche Organ der sächsischen Regierung, das „Dresdner Journal“. Unmittelbar darauf wurde auch schon die Guillotine nach Freiberg geschafft. Die Nachricht rief hier eine ziemliche Aufregung hervor, da man immer noch damit gerechnet hatte, daß die Grete Veier einer nochmaligen Untersuchung bezüglich ihres Geisteszustandes vor Durchführung ihrer Hinrichtung unterzogen würde.

Letzte Drahtnachrichten.

Nordlandreise des Kaisers.
Berlin, 23. Juli. Ein Telegramm aus Moskau meldet: Gegen Mittag kam der Kaiser auf, so daß der Kaiser einen Spaziergang auf die Höhe bei Moskau mit Tee im Freien unternehmen konnte. Der Aufstieg war recht schwül, lohnte sich aber durch eine Aussicht auf sämtliche meist mit Schnee bedeckte Berge. An Bord ist alles wohl.

Unterbrechung des Urlaubs des Reichskanzlers.
Berlin, 24. Juli. Der Reichskanzler Herr von Bülow wird seinen Sommerurlaub in diesem Jahre unterbrechen. Darüber, ob der Reichskanzler dem internationalen parlamentarischen Kongress oder dem Presse-Kongress in Berlin teilnehmen wird, ist bis zur Stunde noch nichts bestimmt. Man nimmt an, daß Herr von Bülow auf längere Zeit nach Berlin kommen wird, um den Vorarbeiten zur Reichsfinanzreform im preussischen Staatsministerium zu präsidieren.

Neuer Militärübungsplatz.
Berlin, 24. Juli. Die Militär-Verwaltung hat sich ein 2000 Morgen großes Gelände bei

Eschdorf im Leltower Kreise gesichert. Der Kaufpreis beträgt rund eine Million und verteilt sich auf 25 Besitzer. Der neue Militärübungsplatz soll lediglich großen Truppenübungen, nicht aber Schießübungen dienen.

Nationalparks für den Grafen Joppelin.
Spandau, 24. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte den Magistrat, auf dem Deutschen Städtetage eine Nationalparks für den Grafen Joppelin in die Wege zu leiten.

Fallières Besuch in Schweden.
Paris, 24. Juli. Der Vertreter des „Matin“ in Stockholm hatte eine Unterredung mit dem früheren Kabinettschef, welcher Folgendes erklärte: Schweden hat die Ankündigung des Besuches Fallières mit großer Genugtuung entgegengenommen. Die vorerwähnten Beziehungen, welche Jahrhunderte lang zwischen beiden Ländern bestehen, die Bewunderung, welche Schweden für französische Denkmäler, gestalteten diesen Besuch für das schwedische Volk doppelt angenehm. Schweden verdankt der französischen Kultur und dem französischen Genie so viel, daß es aufrichtig beglückt ist, den ersten Beamten des edlen Landes, das an der Spitze der menschlichen Gerechtigkeit steht, als Gast zu begrüßen.

Herstellung von lenkbaren Militärbalons.
Paris, 24. Juli. Die Erbauer des lenkbaren Ballons-Bill de Paris, die Ingenieure Kapteer und Surcouf, haben bei Meaux ein ausgewähltes Gelände angekauft, um darauf eine große Anzahl für die Herstellung von lenkbaren Militärbalons zu erbauen.

Abgesprungene Degenpfeile.
Paris, 24. Juli. Bei einer in Biarritz abgehaltenen Übung sprang eine Degenpfeile ab und drang dem Währigen Professor Devant in die Handgelenksgelenke. Devant stürzte sofort tot nieder.

Rein Schreiben Jaurès an Ruler Dabid.
Paris, 24. Juli. Jaurès schreibt in der Humanität mit Bezug auf die Mitternachtsmeldung über seine angeblich briefliche Verbindung mit Ruler Dabid. Er habe niemals ein Schreiben an einen Marokkaner oder an einen mit den Dabiditen in Beziehung stehenden französischen Juristen gerichtet. Niemals sei ihm der Gedanke gekommen, daß eine neue Mission ein Interesse daran haben könne, nach Paris zu kommen. Es handle sich um eine kindliche Erfindung.

Birken und Trappenzüge in der Türkei.
Belgrad, 23. Juli. Von amtlicher Seite wird aus Belgrad gemeldet, daß das türkische Militär revolutioniert. Der Divisionskommandeur wurde abgesetzt und die Wahl eines neuen vollzogen. Das Militär besetzte die Bureaus der Behörden. Der Wali von Kofsovo schloß sich der jungtürkischen Bewegung an. Scharen von Albanesen sind in Belgrad eingetroffen. Meuternde türkische Soldaten ermordeten den Kreishauptmann von Samalow in der Türkei.

Das russische Schwarze Meer-Geheimnis.
Petersburg, 23. Juli. Angehts der Vorgänge in der Türkei hat das russische Schwarze Meer-Geheimnis Befehl erhalten, sich in die türkischen Häfen zu begeben. In den Dardanellen sollen sich einige Schiffe der englischen Mittelmeerflotte den russischen Schiffen anschließen, um den englischen Unterthanen in den türkischen Häfen wirksamen Schutz angedeihen zu lassen.

Aus der Geschäftswelt.
Seimische Industrie. Nachdem die von dem Kaufmann Emil Dörner, Inhaber der Firma Gebrüder Dörner, erfindende und in den Handel gebrachte Offiziers-, Jagd- und Sportkleidung „Jopie“ schnell Eingang in der Armee gefunden hat, ist dieselbe im Auftrage des Kaisers für eigenen Gebrauch in Befehl gegeben worden. Wie aus einem Schreiben von Lord der Nacht „Hohenollern“ an die Firma Gebrüder Dörner hervorgeht, hat sich der Kaiser über die Leichtigkeit und die Ausführung dieser Kleidung ganz außerordentlich lobend ausgesprochen. — Neuerdings wurde Kaufmann Emil Dörner von dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der hier zur Kur weilte, wie auch von dessen Vetter, dem Herzog von Mecklenburg-Strelitz,

der die Stellung eines russischen Generalmajors bekleidet, empfangen, um die betreffende Kleidung in ihren unerschöpflichen Vorzügen zu zeigen. Die hohen Herren sprachen ihre Anerkennung über die Erfindung aus und erteilten der Firma Gebrüder Dörner sofort Aufträge für eigenen Gebrauch.

— Friedrichshof. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, sollte heute abend in dem Schönen Künstlerkonzert auch eine Künstlerkapelle spielen. Das Programm wird dahin abgeändert, daß statt der Künstlerkapelle die Regimentskapelle des Füß.-Regts. Nr. 80 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Gottschalk spielt.

Höchst-Stand
heute

Wetterbericht

Barometer

STURMCHEN NEIGEN VERÄNDERLICH SCHNELL STROMEN

Temp. nach C. // Barometer gestern 744 mm
Voraussichtliche Witterung für 25. Juli von der Dienststelle Wiesbaden: Höchstens Strichgewitter, sonst heiter.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 0, Heilbronn 0, Neckar 0, Marburg 0, Fulda 0, Wiesbaden 0, Schwarzenborn 0, Rastatt 0.

Wasserstand: Rheingebiet Garm. 244, heute 236
Rhein: Rheingebiet Garm. 1.10, heute 1.10
Salm: Rheingebiet Garm. 1.24, heute 1.23

Donnerstag 4.16	Freitag 4.11
Samstag 4.06	Sonntag 4.01

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augenlaser. — Telefon 1684.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Villa.
Zu verkaufen ist die schön gelegene Villa, Bahnhofstr. 16 in Niederwalluf herbeifolgsalber mit und ohne Inventar. Schönste Aussicht auf den Rhein und 1 Morgen großer Park u. Obstgarten. Näheres, sowie Einsichtnahme daselbst täglich.

Diverse.

Sorgenlose Existenz
bietet sich, wegen unglücklicher Familienverhältnisse, durch Übernahme meines Spezial-Geschäftes in Ladeneinrichtungen, Konfektions- und billige Miete, in guter Lage; erford. einige 1000 M. Off. unter Nr. 427 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 8080

Dackel (Hündin), prachtv. Tier, zu verk. Moritzstr. 56, p. r. 8127

Rußbaum-Pianino
wenig gespielt, erstklass. Fabrikat, steht preiswert zum Verkauf. Garantiert wird beige. 12946
Schriftliche Anfragen bei man u. Nr. 443 a. d. Exp. d. Bl. abzug.

Am Abbruch

Emserstr. und Fenster, Türen, Holz-Türen, Bauholz, Balken von 13 Meter Länge, Sparren, Nimmendoden, Felsen, Gerde u. dergl. mehr billig abzugeben. Christ. Pilgerroder.

Ein **Laudenhaus** u. 25 Lauben sofort billig zu verk. Doh. brinnerstraße 35, part. 8162

Sportiv. m. Gummier, guterh. Kinderstühle zu verk. 3309
Goldbachstr. 17, 2.

Ein j. gut erh. Kinderwagen, verk. Gd. 15, Mitt. 2. L. a 11

Gebrauchter gut erh. **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 13936
Waldmühlstr. 24 p.

Ein n. Kinderst. m. Matr. b. 1. v. Schmalbacherstr. 57, 2. St. 8159

1 sehr gut erh. gr. Schleifkorb, 2 Hängelampe, 1 Glas, 1. St. b. 1. v. Gd. 17, 3. L. 8191

Großes **Kinderbett** (bis 15 J.) mit Holzbaummatratze zu verkaufen. Mich. 12, Front. 1. 8190

Schönes **Kinderbett** mit Matratze billig zu verkaufen. 3282
Köderstr. 4, St. 3 r

Schönes **Sofa** m. 3 Stühlen (Federbezug) zu verkaufen. 3311
Waldmühlstr. 33.

Ein **Naumangel** bill. verk.: 2 L. Tisch, Petrolleuchte, Kinderbett, u. Stühlen. Hochstr. 7. 3314

Ladeneinrichtung, 3 große Warenkörbe, 1 gr. Real, 1 Tische u. auch für andere Zwecke gebrauchlich bill. zu verk. a 8
Rheinhauserstr. 15, p. l.

Kolonialwaren-Einrichtungen,
Ladenthemen mit u. ohne Warenkörben, gut gearbeitet, tauchen Sie billig Marktstr. 12, 2. St. bei Späth.

Ein Gasmotor
3 P. S. leistung, in gutem gebrauchsfähigem Zustande und elektrische

Beleuchtungsanlage,
bestehend aus Dynamo modernster Konstruktion, Wärmeschalttafel mit Apparaten u. Akkumulatorenbatterie, wegen Betriebsveränderung zusammen oder getrennt billig veräußert. Noch im Betrieb zu beschaffen.
Anfragen unter Nr. 441 an die Expedition d. Bl. 8161

Sehr gut erhaltene und genau gehende

Dezimalwaage
(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 11, Hinterhaus, Weinstellerei. 12485

Eine **Kordhundehütte** und **Kinderbettstühle** zu verkaufen. Albrechtstr. 10, St. 8173

Rostfärb. Schloßverriegelung u. Vorrate zu verk. Ndh. Exp. 7767

Verschied. guterh. Weinfässer zu verkaufen. Ndh. Schulgasse 4, St. 1. St. 2893

Abbruchs-Materialien:
Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922
Näheres bei

Chr. Gruber,
Niederstraße 56, 2. St.

Gebrauchter **Herren-Rad** billig zu verkaufen. 8095
Ndh. Nid. 1. St.

Nähmaschine
sehr gut erh. billig zu verkaufen. Reichstr. 9, St. v. 8235

Verschied. neue **Fenster** bill. zu verkaufen. 3295
Ndh. Rheinhauserstr. 22, 2. L.

Plänmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Ndh. Weinstellerei 47, Mitt. 2. 8181

Küchenschrank 22 M., Unterbau 16 M., Polstermöbel, Tisch, Reisetaschen billig abzugeben. 8778
Kaiser Friedrich-Ring 29, 3.

Für Bienenzüchter!

Eine fast neue **Sonntagskleider** wegen Aufgabe der Bienenzüchter sehr billig abzugeben. 3290
Carl Wagner, Dieblicherstr. 45.

1 **schöne Vogelkiste** zu verkaufen bei Chr. Sell, Weinstellerei 36, Front. 1. 3289

Tor, 3. St. b. 240 M. (Holzbohrer), m. 10 Schrauben für 100 M. u. v. Ndh. 6, 1 r. 3300

Ein **Kinderwagen** u. **Karren** zu verkaufen, Karf. 3 kaufen gesucht. Doh. 8, 3298

Kaufgesuche.
Ankauf von Herrenkleidern und

Schuhwerk aller Art

Sohlen und Gled
für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Nid. 26, 12477

Ein geb. guterh. **photogr. Stativ** zu kaufen gesucht. Nid. 2, 1 r. 3286

Kapitalien.
100 Mark gegen gute Zinsen, monatl. Abzahlung gesucht. Off. unter Nr. 440 an d. Exp. d. Bl. 8158

Verschiedenes.

Vornehm

whist ein zartes, reines Gesicht, zoffiges, jugendlich. Aussehen, welche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stekkenpferd-Willenmilchsalze**

von Bergmann & Co., Nid. 26, a. St. 50 Pf. bei:

Otto Müller; A. Gray; B. Nid. 26, a. St. 50 Pf. bei:

Robert Sauter; D. Nid. 26, a. St. 50 Pf. bei:

Chr. Lander; Hugo Müller; Jakob Müller; D. Nid. 26, a. St. 50 Pf. bei:

Phenololgin, Schachtelstr. 24, Vermitt. von 10—1 Uhr, nachm. von 4—10 Uhr. Frau Darg. 7084

Wanzen nebst Brut

sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billig.

Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 12561
Yorkstraße 5, St. 2. St. Telefon 873.

Herren-Zugstiefel
Nr. 475, 7.— bis 10.—
Herren-Schnürstiefel
Nr. 550, 7.— bis 12.—
Damen-Zugstiefel
Nr. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—
Kinderstiefel
Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115

Berlin, 23. Juli. Die heutige Börse konnte
 anfänglich in Folge einiger Anregungen ein et-
 was festeres Aussehen annehmen. Die Ent-
 scheidung des Obersten Gerichtshofes in Sachen
 der Standard Oil Company, wonach die wegen
 Verletzung des Patentreuges über diesen Trust
 verhängte gewaltige Geldstrafe aufgehoben
 aufgehoben wird, fand auch hier lebhafteste Be-
 achtung, zumal die Newyorker Börse daraufhin
 wieder eine durchaus feste Haltung erlangt
 hatte. Die weitere Befestigung des Londoner
 Kupfermarktes, die zu einer erneuten Preisstei-
 gerung der leitenden Kupferwerte in Newyork,
 London und Paris geführt hat, sowie die letzten
 Meldungen über die mazedonischen Unruhen
 trugen dazu bei, die Stimmung etwas fester
 erscheinen zu lassen, während die fortgesetzte
 Schwäche des Rentenmarktes in London, die
 unter andern auch durch die zahlreichen Neu-
 ausgaben hervorgerufen worden ist, zunächst
 ohne besondere Einwirkung blieb. Der Ver-
 kehr gestaltete sich ebenso still wie gestern. Auf
 dem Geldmarkt stellte sich der Satz für Schie-
 bungsgeld heute auf $3\frac{1}{4}$ Prozent, und nur
 kleinere Beträge wurden noch zu $3\frac{1}{2}$ Prozent
 gehandelt. Die Seehandlung war mit Schie-
 bungsgeld zu $3\frac{1}{2}$ Prozent und mit Geld bis
 24. September zu 3 Prozent am Markt. Fremde
 Wechsel waren wenig verändert. Der 2 Uhr-
 Schluss war still. Privatwechselkurs $2\frac{1}{4}$
 Prozent.

Berlin. Bankdiskont 4 1/2%, Lombardzinsfuß 5 1/2%, Privatdiskont 2 3/4%.

[illegible]

Amts Blatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 172.

Freitag, den 24. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Amthlicher Teil.

Der Ruchtlinienplan

Über die Verlegung des Eisenweges, der Parkstraße und angrenzender Seitenstraßen in den Distrikten „Dietrichstraße“ und „Hinter der Dietrichstraße“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 23. Juli 1908 und endet mit Ablauf des 20. August 1908.

Wiesbaden, den 20. Juli 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinscheine ausgegeben u. zwar: Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. J. A.; die Zinscheine 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe B. D. M. S.; die Zinscheine 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe L. M. R. D.; die Zinscheine 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe C die Zinscheine 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadtkasse dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinscheineinsammlungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Anleihenbescheinigung freie Vermittlung der auf den Zinscheineinsammlungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Engel, Parzian u. Co., die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 2. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stadt Wiesbaden beschließt auf dem Terrain der an Mainzerlandstraße hierseits bestehenden Gasfabrik einen Gashäupten für die Aufbewahrung der ausgebrachten Gasreinigungsmasse zu errichten.

Dieses Unternehmen der Stadt Wiesbaden wird hiermit gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in zwei Exemplaren anzubringen.

Die Frist beginnt mit dem Wochentage, welcher auf den Tag folgt, an dem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wiesbaden ausgegeben wird. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Zeichnungen und Beschreibung pp. liegen an den Wochentagen während der Zeit vormittags von 9-12 Uhr in dem Dienstzimmer des Unterzeichneten auf dem königlichen Landratsamte hierseits, Lessingstraße 16, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das oben bezeichnete Unternehmen etwa erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf Dienstag, 18. August d. J., vormittags 10½ Uhr, im Rathaus hierseits, Zimmer Nr. 20, anberaumt.

Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder derjenigen die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden. Schroeter, Kanzlei-Rat.

Bekanntmachung.

Im Hause Roonstraße Nr. 3, Eingang links 2. Stod., ist per 1. Oktober d. J. eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Badkabinett, 2 Kellern und 2 Kellern zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44, wofolbst die Angebote bis spätestens 20. August d. J. abzugeben sind, erteilt.

Wiesbaden, 23. Juli 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellereiabteilungen unter dem Gebäude der Blücherstraße sollen zum 1. Oktober d. J. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Wein-Kellereiabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wehrstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathaus, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben.

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Gewerbegerichtswahl.

Zum Gewerbegericht sind für die Jahre 1909 bis 1911 dreißig Beisitzer zu wählen, die müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundgesetzen der Verhältnisse und nach den Bestimmungen des § 16 des Gewerbe-Gesetzes. Ich fordere zur Einreichung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennter Vorschlagslisten auf, wozu ich folgendes bemerke:

Es kann bei der Wahl der Ungültigkeit der Stimme nur für unrichtigere Vorschlagslisten festgestellt werden, die in der Zeit vom 16. bis 31. Juli d. J. beim Magistrat eingereicht sind. Jede Vorschlagsliste hat die familiären von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der eigenhändigen Unterschrift seitens zehn Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft, evtl., wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtigstellung dem Eingereichten spätestens bis 20. August zurückgegeben. Die Listen sind bei der Wahl der Ungültigkeit längstens bis 20. September d. J. nach Zurückstellung berichtigt und ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen. Ich erlaube, von vornherein auf die Einreichung vorschlagsmäßiger Listen Bedacht zu nehmen, damit die Rückgabe der Listen vermieden wird.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufes durch Eintritten in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 11 des Gewerbe-Gesetzes zum Mitgliede eines Gewerbegerichtes nur berufen werden soll, wer das 30. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Kommunalunterstützung erlassen hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden: Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen an dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen:

1. welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Veräußerung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß des § 81b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

Der Wahltermin wird durch eine spätere Bekanntmachung veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 7. Juli 1908.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses: Borgmann.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelsstraße und Hodel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Rasen begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch stehenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperre für Anbau der neuen Straßen sollen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Städtische

Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helene-straße 19,
2. in der Augenheilkunde für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherstraße, Dohmeierstr. 81,
4. im Christlichen Hospiz, Drannenstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Wellstr. 39,
6. in der Drogerie Lillie, Moritzstraße 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Porzehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gasthof-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenkloster, Scharfsteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion für 25 Pfennig frei ins Haus geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Flaschenhändler Ludwig Kranz, geboren am 25. September 1876 zu Frankfurt am Main, zuletzt Helenestraße Nr. 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir erlauben um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden 20. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilflosbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Tagelöhners Johann Biedert, geb. am 17. 3. 1868 zu Schilf. — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geboren am 17. Sept. 1864 zu Wersdorf. — 7. des Büfflers Albert Berger, geb. am 23. 2. 1872 zu Feuerbach. — 8. des Mühlbauers Wilhelm Hahn, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffen. — 9. des Tagelöhners G. Kraus, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. — 10. der ledigen Maria Gergen, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden. — 11. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Eichenbach. — 12. der Ehefrau Theob. Dellmeier, geb. 1864 zu Eichenbach. — 13. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Sommerda. — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geb. am 3. 12. 1862 zu Remel. — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. des Tapeziererlehrlings Will. Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 17. des Tagelöhners Rabanus Naubeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Wink. — 18. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden. — 19. des Kammerbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1823 zu Wiesbaden. — 20. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Rosbach. — 21. des Justizkassenscheinschneiders, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen. — 22. des Kaufm. Hermann Schnabel, geb. am 27. 4. 1882 zu Wehl. — 23. des Steinbauers R. Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Naurad. — 24. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 25. des Kuchens Wagn. Schönbaum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. der led. Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg. — 31. der led. Lina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger. — 32. des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 33. des Tagelöhners Chr. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weind. — 34. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. — 35. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, geb. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Peter Zepner, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, den 18. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kfz-Bureau (Hauptverwaltung) und die Kfz-Beförderungsstelle Neugasse 6a sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896

Städt. Kfz-Bureau.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Kfz-Bureau.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Tron Jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgelände ist zum 1. Dezember 1908 anderweitig zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908.

Städtisches Kfz-Bureau.

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten — Los I bis VI — für die Neubauten des Straßenbauhofes an der Weidenbornstraße zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1. A 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Beschlossene mit der Aufschrift „H. A. 34 Los ...“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 27. Juli 1908, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 17. Juli 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die inneren Tischarbeiten Los I bis IV für die Volksschule an der Vorherstraße zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Beschlossene mit der Aufschrift „H. A. 33, Los ...“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, 3. August 1908, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Vorschriften — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 15. Juli 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Übung findet nicht Montag, 27. Juli, sondern Dienstag, 28. Juli, im Hofe der Feuerwache statt.

Wiesbaden, 22. Juli 1908.

Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 26. August bis Ende Oktober 1908 soll ein Hilfsfeldhüter für die Gemarkung Sonnenberg angenommen werden.

Geeignete Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Militärpapiere und Angabe der Wohnansprüche bis spätestens 30. Juli 1908 bei dem Gemeindevorstand hier schriftlich einzureichen.

Sonnenberg, 15. Juli 1908.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Grabenstein, Rothenkamp. — Thiel, Student.
Klausthal. — Zierlein, Frl., Lehrerin, Berlin. —
Ständendörfer, Kfm. mit Frau, Nürnberg. —
Perts Frau mit Pflgetochter, Hof. — Lübeck,
Oberlehrer mit Frau, Radeberg. — Neumann,
Oberlehrer, Prenzlau. — Holz mit Familie, Prenzlau.
— Rothberg, Prenzlau. — Lemperle,
Oberndorf. — Natziger, Kfm., Dauborn. — Peters
mit Frau, Krefeld.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Freudenberger, Kfm., New York. — Freudenberger
Kfm., Frankfurt. — Freudenberger Frl.,
Eutigenheim. — Schwarzschild, Frl., Dertingen.

Luftkurort Bahnhof.
Liedemede, Frau, Berlin.
Bayerischer Hof, Delaspöstr. 4.
Will mit Frau, Siegen.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Zehler, Kfm., Leipzig. — Zehler, Frl. Rent.,
Leipzig. — Zehler, Frau Rent., Leipzig. — Jaritoma,
Dr. med., Zwole. — Jaritoma, Richter mit
Frau, Boermond. — Wellenberg, Fabrikant mit
Frau, Sonnenberg (Holl.). — David, Kfm., Wien.
— Himmelreich, Frau Rent. mit Tochter, Gießen.
— Himmelreich, Frl. Rent., Gießen.

Hotel Berg, Nikolastr. 27.
Kramer, Kfm. mit Frau, Bremen. — Dürr,
Kfm., Dören. — Schaefer, Hameln. — Schreiner,
Kfm., Niederplanitz. — Müller, Niederplanitz. —
Liescher, Kfm., Niederplanitz. — Croy, Kfm.,
Niederplanitz. — Pfeiffer, Kontrolleur, Wesel. —
Corker, Frau, Cleveland. — Krause, Ing., Bo-
elsum. — Ebersberg, Nordhausen. — Urban, Ber-
lin. — Schmidt, Frau, Heidesheim. — Schmidt,
Frl., Heidesheim. — Tröner, Baumeister,
Schölin. — Braus, Realgymnasialoberlehrer,
Zwickau. — Kraft, Kfm., Chemnitz. — Reas-
mann, Kaufmann, Kamenz.

Hotel Bingel, Nerostr. 7.
Haring, Nürnberg. — Hofmann, Nürnberg. —
Unterein, Nürnberg. — Hartung, Nürnberg. —
Wurster, Kfm., Nürnberg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Popphank, Kfm., Oldenburg. — Rumpke,
Kfm., Hannover.

Zwei Bäume, Häfnergasse 12.
Varelmann, Kfm. mit Frau, Kappeln.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Paecke, Kfm., Brüssel. — Heute, Kfm., Ho-
yerserda. — Hassler, Freiburg. — Weinand mit
Frau, New York.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Teuber, Polizeikommissar, Oberhausen. — Teu-
ber, Frl. Lehrerin, Dt.-Krone. — Preuss, Ham-
burg. — Kalf, Kfm., Aachen. — Hambrty,
Kfm., Aachen. — Haafkie, Rent., Aachen. —
Nau, Kfm., Gummersbach.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Schäfer, Kfm., Duisburg. — Laub, 2 Herren,
Bochum. — Frenlin, Antwerpen. — Berk, Kfm.,
Düsseldorf. — Lebrass, Kfm., Berlin. — Golden-
berg, Kfm., Berlin. — Valuney, Rent. mit Fr.,
Berlin. — Indahl, Kfm., Düsseldorf. — Selbel,
Kfm. mit Frau, Holzhausen. — Krause, Kfm.,
Weimar. — Sudine, Paris. — Joob, Fabrikant,
Brensdörfer. — Engel, Oberamtsrichter mit Fa-
milie, Butzbach. — Sechternach, Oberlehrer,
Hayn. — Steuer, Kfm., Emden. — Pass, Fabrik.,
Langenfeld. — Heckermann, Osnabrück.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Wilbert, Buchdruckereibes., Nürnberg. —
Herrmann, Meisen. — Breitfeld, Meisen. —
Brühl, Frau, Darmstadt. — Zahnschirm, Mies-
bach. — Hilgenauer, Miesbach. — Lamprecht,
Miesbach. — Hofmeister, Miesbach.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.

Vialon, Tiefbauunternehmer mit Tochter,
Düsseldorf.

Hotel Dahlheim, Taunusstr. 15.
Ramm, Lehrer mit Frau, Hamburg. — Die-
sterweg, Kgl. Oberbergat Dr., Köln.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Haren, Unternehmer, Düsseldorf. — Dieh-
mann, Kfm., Leipzig. — Jünchen, Ruhland. —
Küme, Kfm. mit Frau, Düsseldorf. — Kürten,
Fabrikant, Düsseldorf. — Schumpf, Buchdrucke-
reibesitzer mit Frau, Düsseldorf. — Waagemann,
Gerbereibes., Weissenburg. — Naumann, Leipzig.

— Ulbricht, Kfm., Grossenhain. — Fischer, Kfm.,
Dresden. — Maas, Kfm., Mannheim. — Selig-
sohn, Redakteur, Berlin.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Vandenhoeck, Brüssel. — Jonittens, Brüssel.
— Mommen, Rent., Brüssel. — Ooruth, Kfm.,
Hungary. — Schweiz, Kfm., Fulda. — Kehr, Fa-
brikant, Buchholz. — Prager, Kfm., Buchholz.
— Fischer, Kfm., Buchholz. — Uhlig, Fabrikant,
Buchholz. — Stiehler, Kaufmann, Buchholz. —
Schmitt, Major, München.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Brübach, Lehrer mit Frau, Kassel. — Michels,
Kfm. mit Frau, Gelsenkirchen. — Riehrath,
Kfm., Bonn. — Fischer, Architekt, Stuttgart. —
Pfalldamm, Professor, Meissen. — X Henke, Ing.,
Mayen. — Blum, Kfm., Pirmasens. — Brügge-
mann, Linden. — Westerhof, Reg.-Landmesser,
Hasspe. — Heringshaus, Rentmeister, Hoyerde.
— Garde, Kfm., Mannheim. — Firsner, Kfm.,
Hamburg. — Körner, Kfm., Hamburg. — Mense,
Kfm., Hamburg. — Körner, Kfm. mit Frau,
Hamburg. — Heilig, Kfm., Frankenberg. — He-
ring, Kfm., Plauen. — Sachse, Kfm., Plauen. —
Eisenbahn-Hotel, Rheinstr. 17.

Freudenthal, Berlin. — Biehmann, Tönischeide.
— Haufert, Gelsenkirchen. — Stern, Berlin. — Wa-
koren, Kaufmann, Venlo. — Köbler, mit Frau,
Elberfeld. — Kürten, Velbert.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Haas, M.-Gladbach. — Oppenheim, Dessau. —
Krause, mit Frau, Breslau. — Grimm, Gutsbes.,
Stolzenberg.

Hotel Epple,
Körnerstr. 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Gruber, Worms. — Schneider, Leipzig. —
Müller, Pforzheim. — Klier, Siegen. — Doering,
Berlin. — Heimer, Merane.

Hotel Erbsprinz, Mauritiusplatz 1.
Bertram, Schwerin. — Genzeln mit Frau,
Koblenz. — Köpfer, Leipzig. — Kober, Leipzig.
Thielen, Frau, Duisburg. — Eisold, Dresden. —
May, Dresden. — Klauter, Dresden. — Schultz,
Berlin. — Günther, Dresden. — Hössner,
Dresden. — Bouch, Radesheim.

Kurpöhlischer Hof, Langgasse 32.
Baumeyer, Havre. — Dellng, Plauen. — Giel
mit Frau, Werden. — Rahn, Pankow. — Pelzer,
Bitburg. — Liebig, Frl., Striegau. — Gecker,
Bauinspektor mit Frau, Recke.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Viehr, Lehrer, Halle. — Schmitt, Godesberg.
— Pinthus mit Frau, Nordhausen. — Nonne-
witz, Temhern. — Nonnewitz Kaufmann, Tem-
hern. — Tiemann, Horst. — Stommel, Horst.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Bromberger, Düsseldorf. — Mayer mit Frau,
Bokenhausen. — Schmitz, Stuttgart. — Wirt,
M.-Gladbach.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstr. 12 u. 12a.
von Beckersath, Krefeld. — Hoelke, Frau, St.
Louis. — Hoelke, St. Louis. — Schwenrich, St.
Louis. — Bronschwig, Frau, St. Louis. — Buente,
St. Louis.

Hotel Gambrinus, Marktstr. 20.
Lechner, Kaufmann mit Frau, Düsseldorf. —
Heriet, Lehrer, Schweinfurt. — Weber, Lehrer,
Schweinfurt.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Gough, Kaufmann, Dublin. — Greve, Frau,
Hoboken. — Racke, Kaufmann, Berlin. — Schöb-
eich, Kaufmann, Neustadt. — Luft, London. —
Dörich mit Familie, Kassel. — Brendmann mit
Frau, Düsseldorf. — Hehlmann, mit Frau, Berlin.

— Schlesinger, Fräulein, Berlin. — Aichinger,
Weiden. — Herz, Aachen. — Spiegel, Bochum.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 13.
Johannes mit Frau, Gelsenkirchen.

Hamburger Hof, Taunusstr. 11.
Rumschevitsch, Generalmajor mit Tochter,
Petersburg.

Hansa-Hotel, Rheinstr. 18.
Tacher, Fabrikbes. mit Frau, Berlin. — Mey-
er, Kaufmann, Diessen. — von Gerst-Hohen-
stein, Düsseldorf. — Lippmann, Stettin.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Schaefer, Chicago. — Goebel, 2 Damen, Chi-
cago. — Sommer Bayreuth. — Hilke, Bayreuth. —
Freund, Heidingfeld. — Görlich, Pirmasens. —
Schilling, Fulda. — Kruger, Gotha.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Wirtz, Duisburg. — Eitwig, Duisburg. — Hei-
kamp, Düsseldorf. — Heiple, Düsseldorf. —
Sebeben, Bauunternehmer, Kalk. — Goetz mit
Frau, Berlin.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstr. 5.

Müller, Lehrer, Goslar. — Radatz, Sekretär
mit Frau, Kiel. — Acheme, Leipzig. — Sittig,
Goslar. — Schmitt mit Frau, Gotha. — Eule,
Heiligenstadt. — Hohmann, Hellstadt. — Laue,
Hellstadt. — Hollmuth, Hellstadt.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
de Laire mit Familie, Paris. — von Krieken,
Freifrau mit Gesellschaft, u. Bed., Nieder-
Ingelheim. — Pouwels mit Frau, Amsterdam. —
Cohen Dr. jur. mit Frau, Groningen. — Loyer,
Frau mit 3 Kindern, Brüssel.

Intras Hotelgarni, Taunustr. 51-53.
Rath, 2 Fräulein, Amerika. — Ruttkanfe,
Fräulein, Amerika. — Trus, Fräulein, Amerika.
— Frohnath, Amerika. — Frohnath, Fräulein,
Amerika.

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.
Loeser-Eberstein, Fräulein, Hamburg. —
Loeser-Eberstein, Kaufmann, Maricao. — von
Zwell, Hauptmann mit Frau, Berlin. — Fonest,
Dr. med., London.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstr. 17.

Liebrecht, mit Frau, Herne. — Platen, Ritt-
meister, Schweden.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Andreas, Kaufmann, Aurich. — Andreas,
Fräulein, Aurich. — Hinrichs, Frau, Aurich. —
Breitenborn, Frau, Nürnberg. — Schwemmer,
Nürnberg. — Stadler, Kaufmann, Hannover. —
Machann, Fräulein, Kiel. — Loeber, Lehrer,
Obernzell.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Seippel, Frau, Butzbach. — Schwerdfeger,
Bonn.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Maas, Frau, Frankfurt. — Schaeffel, Frau
Rentier, Offenbach. — Rawitz, Rentier, Heryka.

Hotel Krug, Nikolastr. 25.
Klein, Kaufmann mit Frau, Köln. — Pfecht,
Hagen. — Fischbach, Bochum. — Seilerle, Frau
Walter, Fabrikant mit Frau, St. Louis. — Jonas
mit Familie, Freiburg. — Buckel, Nürnberg.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Berger, Worms. — Prokry, Spitzkürnersdorf.
— Streubel, Spitzkürnersdorf. — Posemann mit
Tochter, Kottbus.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Mayer, Rentier, Watenbüttel. — Starck, Ren-
tier, Zossen.

Hotel Lloyd, Nerostr. 2.
Merten, Dortmund.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstr. 6 und 8.

Philippi, Paris. — Birkholz, Fräulein, Elber-
feld. — Bröhm, Kaufmann mit Frau, Hamburg.
— Kästel, Zahnarzt mit Frau, Worms. — Lux,
mit Frau, Königsberg. — Krumm, Fabrikbes.,
Remscheid. — Bernhard, Kaufmann mit Familie,
Petersburg. — Moddermar, Frau, Arnheim. —
Bredow mit Frau, Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Schleber, Kommerzienrat mit Familie Thü-
ringen. — Reimora, New York. — Spakler, mit
Frau, Amsterdam. — Bast mit Frau, Mannheim.
— Taylor mit Frau, Amerika. — Held, Buffalo.
— Feshmaar, 3 Damen, Amsterdam. — Ward,
mit Familie und Bedienung, Buffalo. — Garson,
Rushville. — Robinet, Spa. — Davies mit Frau,
London.

Hotel National, Taunusstr. 21.
Kniglit mit Frau, England. — Richter, Leh-
rer, Bunzlau.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 23.
Walther, Dr. med. mit Frau, Leipzig.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Schmittthener, Prof. mit Frau, Hannover. —
Müller Kaufmann, Wien. — Hasenkamp mit Frau,
Frankfurt. — Dingede, Student, Gießen. —
Stahl, Oberförster, Bedeben. — Foltin, Oberpost-
assistent, Leobschütz. — Seebald, Kaufmann,
Neunkirchen. — Trost, Boppard.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Burns, Frau und Bedienung, Ludington. —
Stubbers mit Frau, New York. — Dassmann mit
Frau, Haag. — Reiningen mit Bed., Hamburg.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Sturm Kaufmann, Erfurt.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Defflis Rentier mit Frau, Brüssel.

Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.

Heyden, Kaufmann mit Frau, Hannover. —
Lano, Limbach. — Geiluse, Fabrikant, Limbach.
— Kröper, Schönfeld. — Roth, Schönfeld. — An-
dele, Kempen. — Mackmüller, Kempen. — Spi-
ster, Kempen. — Posemann, St. Louis. — Hergen
mit Frau, Aachen.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Wutzler Planitz. — Kelemann mit Frau,
Dresden. — Wolf, Fabrikant mit Frau, Mehlin.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Nosche, Fräulein Schriftstellerin Nauenburg.
— Theysen, Kaufmann, M.-Glabbe. — Löhr,
Röckershausen. — Bittner, Gölitz. — Kretsch-
mar, Gölitz. — Sturm, Frau, Berlin. — Kauf-
mann mit Familie, Berlin.

Quellenhof, Nerostr. 11.
Liese, 2 Herren, Breslau. — Rose, Breslau. —
Osterberg, Aschersleben. — Berk, Biebrich. —
Kadebrecht, Giefwitz.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Pollack, Berlin. — Mühle, Berlin. — Wirth,
Berlin. — Seidel, Auerbach. — Couradi, Elberfeld.
— Carnap, Ronsdorf. — Verhee mit Frau, Her-
togenbosch. — Bergmann, Neunkirchen.

Möbel.

Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihre Möbel und
Betten, sowie ganze Wohnungsbe-
richtungen bei uns kaufen.
Größte Auswahl. Dauernde Garantie.

Joh. Weigand & Co.
Beckstr. 20. Tel. 3271.



Neuestes Modell „Bifix“

mit vier Strumpfhaltern.
Unverrät in Sitz. Godeleg. Form.
Nacht schlant und grazios.

Allein-Verkauf für Wiesbaden.
Deutsche Amerikan. Französi. Englische

Korsetts

Spezialmarke: „Merkel“.
Wichtig als vorzüglich anerkannt. Nach
hygienischen Grundsätzen gearbeitet. Deuener,
tadellos in Sitz. Vollendete Form. Eleganz
und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlsendungen. — Reparaturen. — Fachkund. Bedie-
nung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettalon

A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.



für Erwachsene und Kinder
in schwarz und braun Boxkalf- und Chavrean-Leder,
gesündeste u. bequemste Fuss-Bekleidung
Keine Schweißfüsse u. Blühneraugen mehr,
ganz besonders für Touren geeignet. 12186

Kneipp- und Reform-Haus,

Rheinstrasse 59 WIESBADEN Rheinstrasse 59.

Räumungsverkauf

in 12354

Schuhwaren

Neugasse 22, 1 Etage. Kein Laden.

Natur-Eis-Verkauf.

14-15.000 Zentner reines Natur-Eis in größerem
Quantum, sowie in einzelnen Fuhren billigst zu verkaufen bei
Heinrich Rossbach, Kellerstraße 17.

Orthopädische

Stück-Apparate

für Kinder u. Erwachsene

Ärztlich bestens empfohlen und
verordnet f. alle Verkrümmungen
des Rückgrates, hohe Schultern,
schiefe Haltung, hervortretende
Schulterblätter etc. etc. in sorg-
fältiger, sachverständiger An-
fertigung, verstellbar und von
vorzüglichster Wirkung.

P. A. Stoss Nachf.

Tel. 227. Taunustr. 2

Spezial-Etablissement

für die Anfertigung von ortho-
pädischen Apparaten u. Maschinen
aller Art. 19692



Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Delgemälde,

Polstermöbel

kaufen Sie stets recht und billig im Möbelager

Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Freitag, den 24. Juli 1908.
Damenkarten ungültig.

Hinfigerarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesell-
schaft des Direktors Paul Einse-
mann (Berlin).

Die 300 Tage.

(L'enfant du miracle).

Schwank in 3 Akten von Paul
Goswami und Robert Charbon.
Regie: Paul Einseemann.

Elise Woulart, Sarto
Georges Durand, Kämmerer
Kroche, Kämmerer
Lansquenet, Kämmerer
Prof. Parabour, Kämmerer
Berthe, seine Frau, Kämmerer
Kesselpfeifer, Kämmerer
Herman, Chef eines
Detektivbureaus, Thomas
Jean v. Langrune, Kämmerer
Gedon, Pauline, Dolmetscher
Marguerite, Kämmerer
männliche, Kämmerer
Eugene, Kämmerer
Bäckerin, Kämmerer
Baptiste, Dien., Kämmerer
(im Hause der Frau Woulart).

Nach dem 2. Akte findet die
größte Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, so-
wie der jedesmaligen Akte erfolgt
nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 25. Juli 1908.
Damenkarten ungültig.

Hinfigerarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesell-
schaft des Direktors Paul Einse-
mann (Berlin).

Gastspiel Nina Sandow.
Zum dritten Male:
Plattfisch.

Lustspiel in 3 Akten von
Victorien Sardou.
Regie: Paul Einseemann.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 25. Juli.

Hall-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Neroberg, Griechische Kapelle,
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr Nerotal,
Waldhäusern, Adamstal, Fa-
sanerie, Chausseehaus u. zurück
(Preis 5 Mark).

11.30 Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Ferd. Kaufmann.

1. Ouverture z. Op.
„Der Barbier v.
Sevilla“ Rossini
2. „In einem kühlen
Grunde“, Fan-
tasie W. Voigt
3. Aquarellen-
Walzer Jos. Strauss
4. Rigaudon E. Wempeker
5. Fantasie über
russ. Lieder A. Schreiner
6. Perpetuum mobile,
Marsch F. v. Blon

4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu
„Rosamunde“ F. Schubert
2. Adagio, Auftritt
der Zigeuner u.
Czardas, Die Bogen-
schützen d. Königs
aus der Op. „Die
Tempelherren“ H. Litolf
3. Romanze a. der
Op. „Figaro“
Hochzeit W. A. Mozart
4. Einleitung (III. Akt)
und Kirmes-
Walzer aus der
Op. „Hörzog
Wildfang“ S. Wagner
5. Nocturne in
Es dur F. Chopin
6. Fantasie aus der
Op. „Der Frei-
schütz“ C. M. v. Weber
7. Soiree napolé-
taine, Suite J. Massenet
La danse, La procession et
l'improvisateur, La fête.

Abends 8.30 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister
F. Kaufmann.
Kapelle des 1. Nass. Feldart.
Regts. Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kapellmeister
Henrich.
Programm des Kurorchesters:
1. Ouvert. z. Op.
„Hans Heiling“ Marschner

2. Maurisches
Ständchen Kücken
3. Chor u. Ballet
aus der Oper
„Robert der
Teufel“ Meyerbeer
4. Irene-Gavotte,
op. 91 Eilenberg
5. Ouvert. z. Op.
„Der Wider-
spenstigen Zähi-
mung“ Götz
6. Strandsyden,
Walzer Fetrás
7. Saltarello Vieuxtemps:
Gounod

8. Edgut-Galopp,
op. 146 Waldteufel

Programm der Kapelle des
Regiments Oranien:

1. Prinz Eitel Fried-
rich Marsch Llanckenburg
2. Ouvert. z. Op.
„Fra Diavolo“ Auber
3. Paraphrase üb.
Mendelssohn's
„Wer hat dich,
du schön, Wald Rörig
4. Czardas aus d.
Op. „Der Geist
d. Wajewoden“ Grossmann
5. „Edeldamen“,
Walzer Niwa
6. Fantasie aus
der Op. „Der
Touadour“ Verdi
7. Schwäbischer
Ländler Lindemann
8. Im Zick-Zick,
gr. Potpourri Schreiner

Während des Abendkonzertes
auf der inmitten des
Weihers errichtenden
Bühne.

Marmor-Gruppen

gestellt vom
Turngau Wiesbaden

(Turnverein — Männer-Turn-
verein — Turngesellschaft)
1. Bild: Amor. 2. Bild: Olym-
pische Spiele. 3. Bild: Aufruf
zum Kampfe. 4. Bild: Kampf
5. Bild: Friede. 6. Bild:
Huldigung an Fr. Ludwig Jahn.

Ab 7 Uhr abends Zuschlags-
karte 50 Pfg. mit der Abonne-
ments- oder Tageskarte (1 Mk.)
vorzuzeigen.

Walhalltheater.

Freitag, den 24. Juli:

Wiener Blut

12422

Citronen,

sehr schöne, große Frucht,
300er Kiste 11 Mk.

Detail-Verkauf billig!

J. W. Hommer,

Telephon 1801, Kirchgasse 30

Achtung.

Br. Rindfleisch 56 Pfg.
„Hühn u. Kalbfleisch 66 „
„Kalbfleisch 70 „
„geräuch. Rindfleisch 60 „
„Hausm. Bratkopf 60 „
Geflügel 24. 8199

Treibriemen-Fabriklager (12479)
Hölg. Mauritsstr. 1. Fernspr. 291.

Kaufmännischer-Verein E. V., Wiesbaden.

Verein f. Handlungs-Kommis v. 1858, Bez. Wiesbaden.

Wir veranstalten in Gemeinschaft mit dem Kaufm. Ver. ein Mittelschlingau und dem Kaufm.
Verein Homburg v. d. S. am 2. August eine

Dampferfahrt nach Altmannshausen.

Einfahrt in Schupp's Saalbau, daselbst Konzert der Regiments-Kapelle, Tanz u. Belusti-
gungen. Während der Rückfahrt Schiffsball. Abfahrt von Diebrich pünktlich um 2 Uhr.

von Altmannshausen um 8 Uhr.
Fahrpreis pro Person M. 1.60 — Karten sind zu haben in den Zigarrenhandlungen
August Engel, Taunusstr., Wilhelmstr. (Ecke Rheinstr.) u. Friedrichstr., Walter Seidel,
Wilhelmstr. 50, Gustav Meyer, Rangasse und Paul Rother, Rheinstr. 43, sowie bei den
Mitgliedern der beteiligten Vereine.

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Prämierung durch Staats-Medaillen, Goldens und silberne Medaillen. Ehren-
preise und Diplome.

Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau.

Hotel Mehler, Wiesbaden.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Seute
Freitag abend: **Großes Doppel-Konzert**

des Hans Schub'schen Künstler-Quartetts,
sowie von der ganzen Kapelle Kapell. Regt. v. Gersdorf Nr. 80
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Gottschalk.

Morgen Samstag abend:
Großes Künstler-Konzert. Leitung Kapellmeister Otto.

Sonntag abend: **Großes Militär-Konzert**
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Gottschalk.

Beste Bedienung, sowie vorzügliche Mänscher, Pünner und Mainzer
Äpfel Bier. Die Küche ist einem ersten Köchchen unterstellt und
wird das Beste zu den billigsten Preisen geboten.

D 69 Richard Kofse, Geschäftsführer.

Bürger-Schützen-Corps Wiesbaden. E. V.

Am Sonntag den 26. Juli

cr. findet unser

**Vogel- u. Königs-
Schießen**

statt, wozu wir unsere Mitglieder,
sowie Freunde freudl. einladen.

Die Mitglieder werden betrefss des Festzuges noch
besonders durch Karten eingeladen.

12957

Der Vorstand.

Verband d. Deutsch. Buchdrucker

Ortsverein Wiesbaden.

Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr ab, in den
Lokalitäten der Restauration „Germania“, Platterstrasse:

Sommerfest.

Vokal- und Instrumental-Konzert. — Preis-
quadranten. — Kinderbelustigungen. — Tanz.

Hierzu ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Der Brauer- und Brauereiküfer-Gesellen-Verein Wiesbaden

und der Brauer-Verein Mainz

feiert am Sonntag den 26. d. von Nachmittags 4 Uhr ab
auf der alten Adolfsöhle Restauration. Pauli, sein gemeinsames

Sommerfest.

Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt.

Eintritt frei
Tanz frei
Das Komitee.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im
Saale statt. 12958

Öffentliche Dankklagung.

Aus Anlass der 20. Wander-Versammlung unseres
Verbandes haben die Wiesbadener Kollegen weder
Opfer noch Mühe gescheut, um die gesamten Arrange-
ments der Würde der Versammlung entsprechend zu
gestalten.

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, der Kollegen-
schaft Wiesbadens den innigsten Dank auszu-
sprechen für den herzlichen Empfang, sowie für die
grossartigen bestellungenen Veranstaltungen.

Die schönen Tage werden jedem
Teilnehmer dauernd
in Erinnerung bleiben!

Bund deutscher Tapezierer
und verwandter Gewerbetreibender.

Der Vorstand!

Dotzheim.

Sonntag, den 26., und Montag, den 27. ds. Mts.

grosse allgemeine
Kaninchen- und Geflügel-

Ausstellung, verbunden mit Verkaufsmarkt,

auf der „Wilhelmshöhe“ Dotzheim (Herrlicher Ausflugs-
punkt). Eintritt 30 Pfg.

Das Ausstellungs-Komitee.

„Kellerskopf.“

Schönster Ausflugsort. — Vorzügliche Restauration.
Es ladet ergebenst ein

Besitzer Karl Christ.

Speisehaus „Lucullus“, Hellenstr. 24.

Morgen
Samstag
Morgens Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut,
abend Mehlisuppe. 12963

The English Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant 1. Ranges

Telephon 3704. Telephon 3704.
Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet.

Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinhaus Grill Room Weinhandel.

Besitzer: Gust. Wolf. D. 58

Amtliche Anzeigen.**Verdingung.**

Die Küchenbedürfnisse für die Küche der II. Abt.
1. Kass. Feldart. Regts. Nr. 27 Oranien, sollen vom 1.
Oktober 1908 auf ein Jahr vergeben werden.

Offerten sind bis zum 5. August mittags 12 Uhr an
die Küchenverwaltung einzureichen.

Pos. I. Viktualien.
Pos. II. Kartoffeln.
Pos. III. Butter, Eier, Käse.
Pos. IV. Gemüse.
Pos. V. Vollmilch.

Die Lieferungs-Bedingungen können in der Küche ein-
gesehen werden. 12966

Freibank

Samstag, morg. 7 Uhr, mind. w. Fleisch
eines Ochsen (50 Pf.), zweier Rinder (50 Pf.), dreier
Kühe (25 Pf.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger-
Burschen, Wirten u. Kaffeebrenn.) ist der Erwerb von Freibank-
fleisch verboten. [8197] Städt. Schlachthofverwaltung.

**Alt-Israelitische Kultus-
Gemeinde.**

Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag abends 7.30 Uhr
Sabbath morgens 6.45 Uhr
Sabbath Nachh. 9.15 Uhr
Sabbath nachmittags 4 Uhr
Sabbath abends 9.15 Uhr
Wochentage morgens 6.30 Uhr
Wochentage nachmittags 6 Uhr

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet.
Sonntag von 10—10^{1/2} Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde

Synagoge: Michaelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag abends 7.30 Uhr
Sabbath morgens 8.30 Uhr
Sabbath, morgens Predigt
Sabbath, nachmittags 3 Uhr
Sabbath, abends 9.15 Uhr
Wochentage morgens 6.30 Uhr
Wochentage nachmittags 6 Uhr

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet.
Sonntag von 10—10^{1/2} Uhr.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 19. Juli dem Ruffen Karl
Thun u. S. Otto
Am 20. Juli dem Uhrmacher

Richard Brandmann u. S.
Heinz Richard Albert.
Am 19. Juli dem Sanitäts-
weibel Paul Fleischer u. S.

Aufgehoben:

Schiffenbauer Richard Martin
Lehn in Westheim, mit Anna
Marie Deutschpacher in Neu-
Hemburg.
Fabrikarbeiter Johann Gottfried
Gedmann in Mainz-Kastel,
mit Sophie Marie Burst in
Diebrich.
Polsterer Philipp Widenz in

Hollerich, mit Wilhelmine Hell
in Hollerich.
Freier Wilhelm Hausmann in
Stuttgart, mit Auguste Schlofer
hier.
Büroangestellte Josef Niederer in
Köding, mit Franziska Kimm
in Hinterschlag.
Kocher Adolf Dörmann hier,
mit Anna Buchner hier.

Verheiratet:

Kellner Georg Berger in Neuen-
ahr, mit Katharina Lang hier.
Major v. D. und Bezirks-Kom-
mandeur Wilhelm Babel, mit
der Witwe Helene Babel
geb. Andres beide in Weimar.
Kgl. Säng. Rudolf Ambrecht,
mit der Witwe Clara Sturm
geb. Stange beide hier.

Am 21. Juli Rentner Eduard
Blumacher, 86 J.
Am 22. Juli Weinbändler Engel-
bert Amelburger aus Rüdes-
heim, 57 J.
Am 22. Juli Margaretha geb.
Scharf, Witwe des Meisters
Ignatius Wiley aus Mainz
54 J.

Am 23. Juli Privatier Friedrich
Kappeler, 82 J.
Am 22. Juli barmherzige Schwester
Friedrich Böh aus Frankfurt a. M.
52 J.
Am 23. Juli Kaufmann Friedrich
Wied, 59 J.

Standesamt.